



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:








LebensGLÜCK und LebensSINN

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



Inhaltsverzeichnis

Vorspann	4
Übergeordnete didaktisch-methodische Hinweise	5
1. Glück AUF und Glück AB oder: eine Einführung ins Thema.	6
 Didaktisch-methodische Hinweise	6
Was ist Glück? – Miteinander im Gespräch	7
Was ist Glück für mich? – Mein Glücksbuch	10
2. Glück LICH sein oder: die Bahnfahrt meines Lebens.	12
 Didaktisch-methodische Hinweise.	12
Der Fahrplan: meine individuellen Ziele	15
Die Weichen stellen: erfüllende Aufgaben finden	17
Auf der Strecke bleiben: verpasste Gelegenheiten und Scheitern.	19
Kopfbahnhof: Innehalten und Neuausrichten	23
„Sicherheitshinweis: Lassen Sie Ihr Glück nicht unbeachtet!“	25
3. Glücks GEMEINSCHAFT oder: Wie der Sinn „voller“ wird	31
 Didaktisch-methodische Hinweise.	31
Einsam oder zweisam – Braucht es für das Glück den anderen?.	33
Echte Freunde?! – Drei Arten der Freundschaft	34
Einen besonderen Menschen treffen – Verliebt sein und lieben.	36
„Trautes Heim – Glück allein?!“ – Partnerschaft und Familie	37
„Geben ist seliger als nehmen.“ (Apg 20,35) – Soziales Engagement	39
4. Glücks BRINGER oder: Wie man zuverlässig Unglück abwendet – garantiert!	41
 Didaktisch-methodische Hinweise.	41
Fatal: die Glücks- und Schicksalsgöttin Fortuna.	43
Gegenständlich: mein Talisman	45
Abergläubisch: von schwarzen Kleeblättern und vierbeinigen Katzen	46
Brauchbar: Geld macht nicht glücklich – aber weniger traurig	48
5. Glücks GEFÜHLE oder: die Chemie des Glücks	50
 Didaktisch-methodische Hinweise.	50
Glück ist Kopfsache – Von Endorphinen und anderen Glücksboten(stoffen)	53
Köstlich – Warum Schokolade gute Laune macht	57
Künstlich – High sein und frei sein.	60
Tun statt Ruh'n – Im Flow sein.	62
Chemie aus dem Gleichgewicht – Eine Depression ist mehr als schlechte Laune	64
6. Glück SELIG oder: der unbedingte Sinn	68
 Didaktisch-methodische Hinweise.	68
Unendlich glücklich: mit Gott	70
Beten macht Sinn: mit Gott im Gespräch bleiben.	74
Die innere Mitte finden: Meditation und Kontemplation	76
Das Glück liegt auf der Straße: Pilgern	79
„Werdet weise!“ (Spr 8,33): Verantwortung für die Schöpfung übernehmen	82
Endgültiges Glück: bei Gott sein.	84
7. Glück AN! oder: eine Projektidee	86
 Didaktisch-methodische Hinweise.	86
Gestaltung einer Glücksausstellung	86
Lösungen	87
Quellenverzeichnis	91



Vorspann

Kennen Sie das Washington-Post-Experiment?

Es ist ein vertrautes Bild in einer jeden Großstadt: Bereits aus der Ferne hört man leise Violinenklänge und beim Eintritt in die Metro-Station erblickt man dann auch rasch den Straßenmusiker. Eine solche Szene ereignete sich auch im Januar an einem kalten Freitagmorgen in Washington. Der Geiger spielte beherzt: zunächst Bach, dann Schubert, später noch Ponce und Massenet. In einer knappen Dreiviertelstunde passierten immerhin fast 1.100 Menschen den jungen Musiker, 27 Passanten warfen insgesamt 32 Dollar in den ausgebreiteten Geigenkoffer. Ordentlich, oder?

Was nur einer einzigen Person auffiel: Der Geiger war nicht irgendwer, sondern Joshua Bell. Der berühmte US-amerikanische Violinist hatte sich auf das Experiment eingelassen und mit seiner 3,5-Millionen-Dollar-teuren Stradivari ein Konzert gegeben, für das die Leute zwei Tage zuvor noch bis zu 100 Dollar bezahlt haben – pro Sitzplatz.¹

Die Suche nach Glück und Sinn bestimmt das menschliche Leben und das Experiment zeigt ganz eindrücklich, dass man gar nicht so schrecklich viel braucht, um Glück zu erfahren. In diesem Fall hätten ein wenig mehr Aufmerksamkeit und Freude am Augenblick genügt. Wahres Glück sowie tiefer Lebenssinn haben freilich weitere Facetten und die Lehrpläne aller Bundesländer für das Fach Religion tragen dem auch Rechnung. Denn diese Lebensfragen sind nicht nur uns Erwachsenen, sondern bereits den Kindern und Jugendlichen aufgegeben.

Die vorliegende Unterrichtshilfe für die Klassen 7 bis 10 richtet sich an Kolleginnen und Kollegen aller Schulformen. Der Themenbereich *Glück und Sinn* ist schülerorientiert, vielschichtig und mit innovativen Materialien aufbereitet, die Ihren Religionsunterricht unterstützen wollen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit dem Unterrichtsmaterial sowie gelungene Stunden mit Ihren Schülern².

Sabrina Kraus und Christian Masrourchehr

1 Im Online-Bereich der Washington Post ist der Artikel „Pearls Before Breakfast“ abrufbar, für den der Autor Gene Weingarten im Jahr 2008 den Pulitzer-Preis gewann.
2 Aufgrund der besseren Lesbarkeit ist in diesem Buch mit Schüler auch immer Schülerin gemeint, ebenso verhält es sich mit Lehrer und Lehrerin etc.



Übergeordnete didaktisch-methodische Hinweise

Die Frage nach *Glück und Sinn* stellt sich in jeder Lebensphase immer wieder neu und erfährt so auch im Laufe der Zeit unterschiedliche Antworten. Dies ist bei den Schülern ähnlich, wobei das Alter hier eine noch größere Rolle spielt. Ein Schüler der siebten Klasse hat etwa im Vergleich zu einem Schüler, der kurz vor dem Eintritt in die Berufswelt steht, eine ganz andere Perspektive auf das, was man eine erfüllende Aufgabe nennt.

Die Unterrichtshilfe fängt diese Realität auf, indem sie nicht nur mannigfaltige Materialien zu vielen Themenbereichen anbietet, sondern in den didaktisch-methodischen Kommentaren vor jedem Kapitel auf Einsatz- und Differenzierungsmöglichkeiten zu den Arbeitsblättern hinweist. Alle Kapitel nehmen den jeweiligen Lehr- und Lerngegenstand sehr umfassend und einer inneren Ordnung folgend in den Blick, doch liegt es in der Hand der Lehrkraft, hier jeweils eine Auswahl zu treffen, was in welcher Schul- und Lebensphase sowie für das eigentliche Unterrichtsvorhaben am geeignetsten erscheint. Die Arbeitsblätter sind ebenfalls für ein Stationenlernen einsetzbar, was mit geringem Aufwand durch eine entsprechende Anordnung der Materialien leicht zu arrangieren ist und auch mit der in Kapitel 7 vorgeschlagenen Projektidee verbunden werden kann.

Kapitel 1 führt in das Thema *Glück und Sinn* ein und bietet den Schülern gleichzeitig mit dem persönlichen *Glücksbuch* ein übergeordnetes Werkzeug zur Arbeit mit den Materialien an, das zur Reflexion des Lernfortschritts genutzt werden *kann*, jedoch nicht *muss*. In **Kapitel 2** steht das eigene Leben mit dessen Zielen und Träumen im Vordergrund, aber auch Irrwege, der Umgang mit Scheitern und Niederlagen sowie das Neuausrichten werden hier bedacht. Geteiltes Glück ist nicht halbes, sondern vielmehr doppeltes Glück.

Kapitel 3 arbeitet deshalb Aspekte auf, welche Glück und Sinn mit freundschaftlicher, partnerschaftlicher und sozialer Gemeinschaft verbinden. Der Einfluss von Aberglauben sowie Geld auf das persönliche Glück sind Themen des **Kapitels 4**, während die *Chemie des Glücks* in **Kapitel 5** in den Fokus der Betrachtung rückt. Neben den Vorgängen im menschlichen Körper geht es hier um Sucht und Depression, also Gegenpole des Glücks. Der *unbedingte Sinn* ist leitend für **Kapitel 6**. Hier finden sich klassische Themen des Religionsunterrichtes versammelt, ohne die wahre Glück und tieferer Sinn für einen Christen kaum denkbar sind. Den Abschluss des Heftes bildet **Kapitel 7**, in dem keine neuen Inhalte vorgestellt, sondern die Konturen eines Projektes vorgeschlagen werden, in das eine Unterrichtsreihe zu *Glück und Sinn* einmünden kann.



Didaktisch-methodische Hinweise

Seite 7–9:

Was ist Glück? –
Miteinander im
Gespräch

*Vorbereitung: Kopieren
und ggf. Zurechtschneiden
der Impuls- sowie
Quaddro-Meinungskarten
(beides evtl. in laminiertes
Form zur leichteren
Wiederverwendung)*

Für die Eröffnung der Unterrichtsreihe wird eine Herangehensweise gewählt, welche die Schüler mit unterschiedlichen Facetten der Glücksthematik konfrontiert und gleichzeitig zu einer ersten Positionierung herausfordert. Dafür eignet sich die hier vorgeschlagene Quaddro-Methode in besonderer Weise.

Der Gewinn der Methode besteht darin, dass alle Beteiligten ihren jeweiligen Standpunkt zu den gezogenen Impulskärtchen offenlegen und argumentativ vertreten. Dies eröffnet einen echten Diskursraum, in dem die eigene nach der Rezeption einer anderslautenden Meinung weder vorschnell aufgegeben noch verschwiegen wird.

Da die Impulskarten zum Teil zu sehr persönlichen Stellungnahmen auffordern, sollten sich die Schüler in selbstgewählten Kleingruppen zusammenfinden, die einen geschützten Raum bieten. Wenn durch die Lehrkraft im Vorfeld eine Auswahl an Impulskarten getroffen wird und dadurch eine reduzierte Anzahl an Stellungnahme- und Diskussionskärtchen zur Verfügung steht, kann die Unterrichtseinheit auch in einer 45-minütigen Einzelstunde durchgeführt werden. Um jedoch die nötige reflexive Tiefe und gesicherte Arbeitsergebnisse zu gewährleisten, sollten Kleingruppendiskurs und Plenumsaustausch nicht unter Zeitdruck stattfinden. Auf den Blanko-Kärtchen können durch die Lehrkraft eigene Reflexionsimpulse ergänzt werden.

Seite 10/11:

Was ist Glück für
mich? – Mein
Glücksbuch

*Vorbereitung: Anfertigen
eines Buddy-Books zur
Demonstration; Vorlagen in
Klassensatzstärke kopieren;
Buntstifte, Scheren, evtl. auch
Kleber mitbringen lassen*

Das Glücksbuch ist ein übergeordnetes Reflexionswerkzeug für die Schüler. Auf die Auseinandersetzung mit den Kapiteln eins bis sechs folgt jeweils eine kurze schriftliche Stellungnahme, die sich auf die behandelten Inhalte bezieht. Hier soll festgehalten werden, was davon zum *persönlichen* Glück beiträgt.

Das gesamte Buch wird als sog. Buddy-Book mithilfe der Kopiervorlage selbstständig von den Schülern erstellt. Den Beginn der konkreten Arbeit mit dem Glücksbuch bildet die eigene Gestaltung des Covers, welche damit gleichzeitig eine individuell-kreative Fortsetzung des Themeneinstiegs ist. Die Rückseite wiederum kann für unterschiedliche Anliegen wie etwa das Beschließen der Unterrichtsreihe genutzt werden. Denkbar ist u. a. das Verfassen eines Klappentextes oder das Festhalten einer Masterregel für das eigene Glück, die sich aus den zuvor formulierten Stellungnahmen ableitet.




Es wird empfohlen, eine DIN-A3-Kopie der Vorlage zu erstellen, um den Schülern möglichst viel Raum zum Schreiben zu geben. Außerdem sollte die Lehrkraft bereits ein Buddy-Book zur Demonstration der Bastelanleitung angefertigt haben.

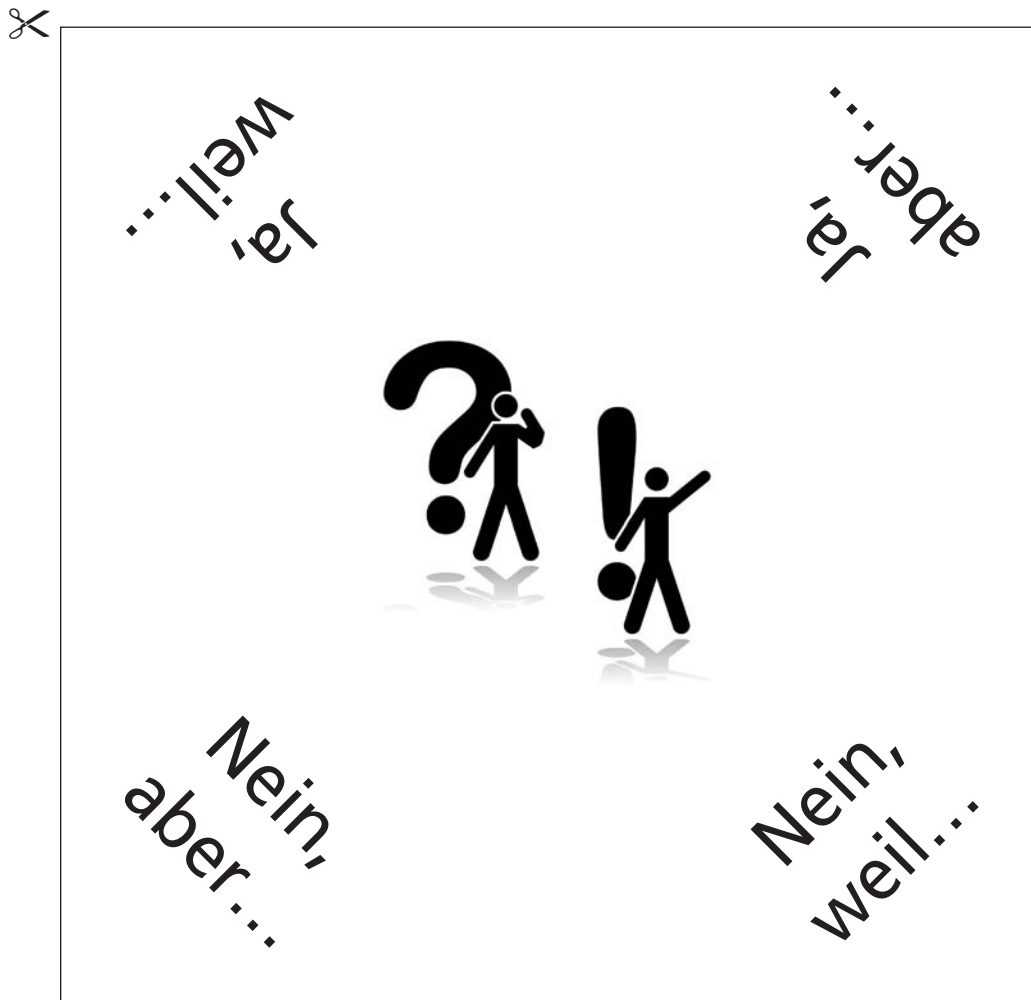


Was ist Glück? – Miteinander im Gespräch

Mithilfe des Diskussionsspiels *Quaddro* kommt ihr miteinander über Aussagen zum Thema *Glück und Sinn* ins Gespräch. Nehmt euch dabei ruhig Zeit, gemeinsam über die gegebenen Denkanstöße nachzudenken und eure Meinungen auszutauschen.

Spielanleitung

- 1) Jeder von euch benötigt eine -Karte. Schneidet sie sorgfältig aus.
- 2) Legt die Kärtchen mit den Glücksaussagen verdeckt auf einen Stapel in die Mitte.
- 3) Zieht nun die oberste Karte, lest sie vor und legt sie offen in die Mitte.
- 4) Nehmt nun – jede(r) für sich – Stellung zu der gezogenen Glücksaussage. Dreht dazu verdeckt (!) eure -Karte mit der Spitze zur Mitte, die eurer Meinung entspricht.
- 5) Dreht die -Karten erst um, wenn sich alle für eine Ecke entschieden haben.
- 6) Vervollständigt reihum euren gewählten Satzanfang und begründet, weshalb ihr diese Position vertretet.
- 7) Wenn ihr eure Meinungen ausgetauscht habt, zieht eine neue Glücksaussage-Karte.
- 8) Nehmt euch zum Schluss diejenige Glücksaussage-Karte noch einmal vor, zu der ihr die interessanteste Diskussion geführt habt und haltet eure Argumente für die verschiedenen Positionen stichpunktartig fest, sodass ihr den Inhalt eures Gruppenaustauschs im Plenum präsentieren könnt.





<p>Ein Sprichwort sagt: „Jeder ist seines Glückes Schmied.“ – Man ist für sein Glück selbst verantwortlich.</p>	<p>Allein kann man nicht glücklich sein.</p>	<p>Glück und Sinn sind untrennbar miteinander verbunden.</p>
<p>Ich war schon einmal richtig glücklich.</p>	<p>Mein Leben hat einen Sinn.</p>	<p>Man kann unabhängig von seinen Lebensumständen glücklich sein.</p>
<p>Mein Glaube ist für mich wichtig, wenn ich über die Frage nach dem Sinn des Lebens nachdenke.</p>	<p>Genügsamkeit und Bescheidenheit sind Wege zum Glück.</p>	<p>Es gibt Menschen in meinem Leben, denen ich eine Antwort auf die Frage nach Sinn zutraue.</p>
<p>Der Sinn meines Lebens wird (auch) von anderen beurteilt.</p>	<p>Lebensglück ist immer nur ein Zustand, den man anstrebt, nie einer, den man dauerhaft erreicht hat.</p>	<p>Ohne Gott gäbe es nur Zufall, aber keinen Sinn.</p>
<p>Es gibt Menschen und/oder Dinge, ohne die ich nicht glücklich sein kann.</p>	<p>Glücklichsein ist immer nur ein Moment.</p>	<p>Es gibt Dinge, die alle Menschen glücklich machen.</p>



<p>Ich habe einen Glücksbringer.</p>	<p>Der Mensch hat ein Recht auf Glück.</p>	<p>Das eigene Glück ist oft mit dem Unglück anderer verbunden.</p>
<p>Glück ist nur eine chemische Reaktion im Körper.</p>	<p>Statt „Glück“ könnte man auch „Zufriedenheit“, „Wohlbefinden“ oder „Vergnügen“ sagen.</p>	<p>Im letzten Monat habe ich Glück gehabt.</p>
<p>Glück ist Einstellungssache.</p>	<p>Unglück ist Mangel an Glück.</p>	<p>Ich glaube an dauerhaftes Glück nach dem Tod. So stelle ich mir das „Erlöstsein“ bzw. den „Himmel“ vor.</p>
<p>Am Freitag, den 13. will ich lieber keine wichtigen Termine haben.</p>	<p>Glücklich ist man immer nur im Vergleich zu anderen.</p>	<p>Man kann selbst nur glücklich sein, wenn andere es auch sind.</p>



Was ist Glück für mich? – Mein Glücksbuch

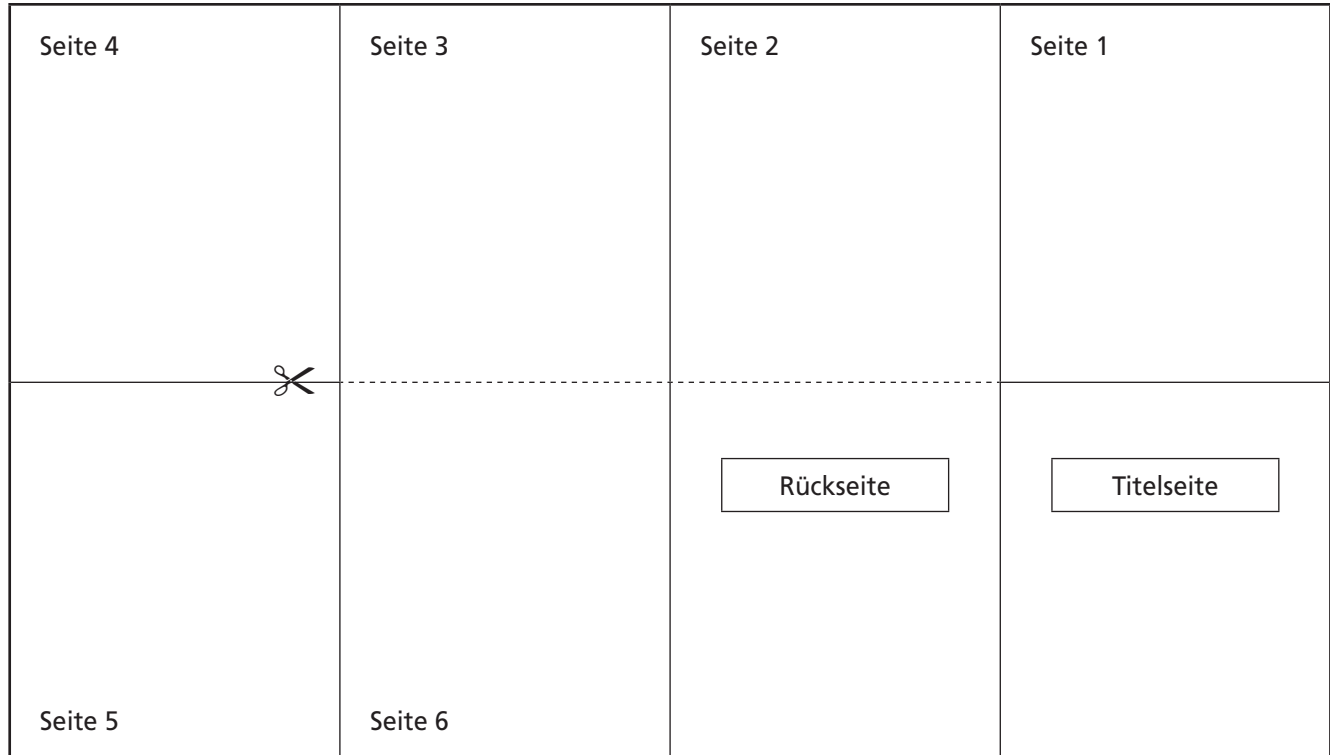
Über das Thema *Glück* werden bis heute viele Bücher geschrieben und doch muss es jeder für sich selbst finden: das persönliche Glück. Deshalb sollst du dein eigenes kleines Glücksbuch verfassen.

Anleitung für dein Glücksbuch

Im Unterricht wirst du einiges über das Thema erfahren. – In deinem Glücksbuch sollst du aufschreiben, was für dich besonders wichtig ist. Ergänze dafür den auf den Seiten eins bis sechs angefangenen Satz. Erkläre anschließend auf derselben Seite kurz, warum du dich so entschieden hast. Die Titel- und Rückseite bieten Raum zur freien Gestaltung.

Doch wie bastle ich mir mein Glückbuch? Gehe dafür so vor:

- 1) Du benötigst ein DIN-A3- oder -A4-Blatt.
- 2) Falte das Blatt in der Mitte (Seite 1/Titelseite auf Seite 4/Seite 5).
- 3) Falte das Blatt nun zweimal jeweils entlang der kürzeren Mitte.
- 4) Öffne das Blatt komplett und du erkennst die acht Seiten.
- 5) Wiederhole Schritt 2) und schneide das Blatt im markierten Bereich ein.
- 6) Öffne es, falte es an der längeren Mitte und schiebe es so zusammen, dass die Form eines Kreuzes entsteht.
- 7) Lege jetzt die Buchseiten aufeinander – fertig!





SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

LebensGLÜCK und LebensSINN

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

